

Zusammenfassung des Schlussberichts – Unternehmen Rauchfrei 07-09

Das Projekt Unternehmen rauchfrei wurde 2007 initiiert (Pilotphase ab 2005). Aufgrund zunehmender Anfragen von Unternehmen zum Umgang mit Rauchregelungen und rauchenden Mitarbeitenden wurde von der Lungenliga beider Basel ein professionelles Beratungsangebot entwickelt und das evidenzbasierte Rauchstopp-Training nach IFT-Modell¹ für den Einsatz in der Schweiz adaptiert und eingeführt. Ziel war auf verhaltens- und verhältnispräventiver Ebene Wirkungen zu erzielen. Die beiden wichtigsten Ziele sind:

- Die Mitarbeitenden in Unternehmen sind konsequent vor dem Passivrauchen geschützt.
- Die am Rauchstopp interessierten rauchenden Mitarbeitenden haben erfolgreich mit dem Rauchen aufgehört.

Das Setting Unternehmen kann als sehr geeignet für die Tabakprävention betrachtet werden. In vielen Unternehmen bestehen Konflikte zwischen Rauchenden und Nichtrauchenden sowie erhöhte Kosten aufgrund des Tabakkonsums. Der soziale und ökonomische Nutzen eines rauchfreien Unternehmens wird in der Regel erkannt. Deshalb sind viele Unternehmen auch bereit, zeitliche und finanzielle Anreize für die Teilnahme an Tabakpräventionsprogrammen zu schaffen. Hinsichtlich der Kommunikation bietet das unternehmerische Setting gute Möglichkeiten, bereits etablierte Kommunikationskanäle zu nutzen und in den Dienst der Tabakprävention zu stellen. Nebst den unternehmensinternen Kommunikationskanälen hat sich die Website www.unternehmenrauchfrei.ch bestens geeignet, um Aufmerksamkeit zu wecken und Mitarbeitende wie auch Entscheidungsträger zu informieren.

Betreffend der Evaluation war noch im letzten Zwischenbericht vom Juni 2009 der Rücklauf der Daten ein Jahr nach Trainingsabschluss als problematisch beurteilt worden. Dem Swiss TPH² lagen für den Schlussbericht eine grössere Anzahl von Fragebogen der Teilnehmenden aus dem 1-Jahres Follow-up eines Rauchstopp-Trainings vor (n=156), als dies noch bei den Zwischenberichten der Fall war. Damit konnte ein Beitrag für das Ziel geleistet werden, den Rücklauf zu erhöhen. Dennoch werden in der neuen Projektphase verschiedene Massnahmen ergriffen, um den Rücklauf zu erhöhen. Eine konservative Schätzung unseres Erfolgs betreffend der Quitrate (intention to treat) ergab einen Wert von 30%. Qualitativ waren die Teilnehmenden mit dem Training sehr zufrieden. 95% der Teilnehmenden würden es weiter empfehlen.

Die Evaluation der Beratungen hat ergeben, dass von den insgesamt 262 beratenen Unternehmen 94% der Befragten die Beratung als gut bis sehr gut beurteilten. Die Ziele der Projektphase 2007-2010 konnten sowohl quantitativ als auch qualitativ erreicht werden. Verbesserungspotenzial hat die Evaluation der Betriebsberatungen, die in der neuen Projektphase (2010-2014) optimiert wird. Insbesondere soll zwischen Kurzberatungen und längeren Prozessbegleitungen besser differenziert werden können.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die meisten Ziele erreicht werden konnten und die Fortsetzung des Projekts um weitere vier Jahre eine Konsequenz aus dieser Analyse ist. Erfreulich ist, dass auch unsere Geldgeber die Situation ähnlich einschätzen, wofür wir uns insbesondere bei den Organen des Tabakpräventionsfonds herzlich bedanken möchten.